

Franzosenkreuz

Koordinaten: Lat 50.13581, Lon 6.63231

„In der Hundskaul“ steht einsam, abseits des Weges und leicht zu übersehen, das „Franzosenkreuz“. Um das Kreuz und den an dieser Stelle Verstorbenen wurden sagenhafte Geschichten überliefert: Hier soll ein französischer Offizier oder gar ein General ermordet worden sein. Daneben steht eine andere vermutete Todesursache: Ab Sommer 1665 wütete die Pest im Rheinland, auch in Teilen der Eifel, und ebte erst gegen Ende 1666 ab. Der Tote könnte dieser Krankheit erlegen sein.

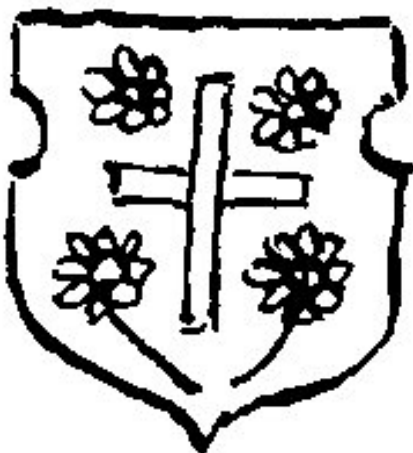


Die (französische) Inschrift :

**ICI EST
DECEZDE
HONNORE
PIRET
????R DE MALMENDI
DIE(U?) LIVEVLT
METRESONE
ARME A REPOS LE 17
NOVEMBRE 1666**

Übersetzt gedeutet:
„Hier ist gestorben **Honnore
Piretr de Malmendi**
Gott gebe seiner Seele die
ewige Ruhe den 17.
November 1666“

In Frankreich herrschte zur fraglichen Zeit König Ludwig XIV., der Raubkriege ausführte und mit allen Mitteln die Vergrößerung seines Reiches betrieb. Könnte der Tote in dessen Diensten gestanden und Mürtenbach jedenfalls nicht in friedlicher Absicht besucht haben? Dann war er nicht alleine gekommen. Kam er über die uralte, seinerzeit noch rege benutzte Verbindungsstraße, die über die Hundskaul führte? Haben seine Kameraden das Steinkreuz für ihn anfertigen und aufstellen lassen?



Auf dem Schaft des Kreuzes erhebt sich reliefartig, 2 cm stark, ein Wappen, mit einem Kreuz, umgeben von vier Blumen. Ob es sein Familienwappen war - oder nur ein frei erfundenes Wappen?

Georg Jakob Meyer hat vor etwa 60 Jahren, als das Kreuz immerhin schon rund 300 Jahre alt war, das auf dem Schaft des Kreuzes befindliche Wappen gezeichnet. Heute ist es nicht mehr so deutlich zu erkennen und der linke Querbalken des Kreuzes ist abgesplittert.